

Dreimal mehr Rendite als der Dax

Beim Depot-Contest der DAB-Bank haben die besten Vermögensverwalter kräftige Zuwächse verbucht.

- Ein hoher Aktienanteil treibt die Rendite.
- Optimistischer Blick auf das vierte Quartal.

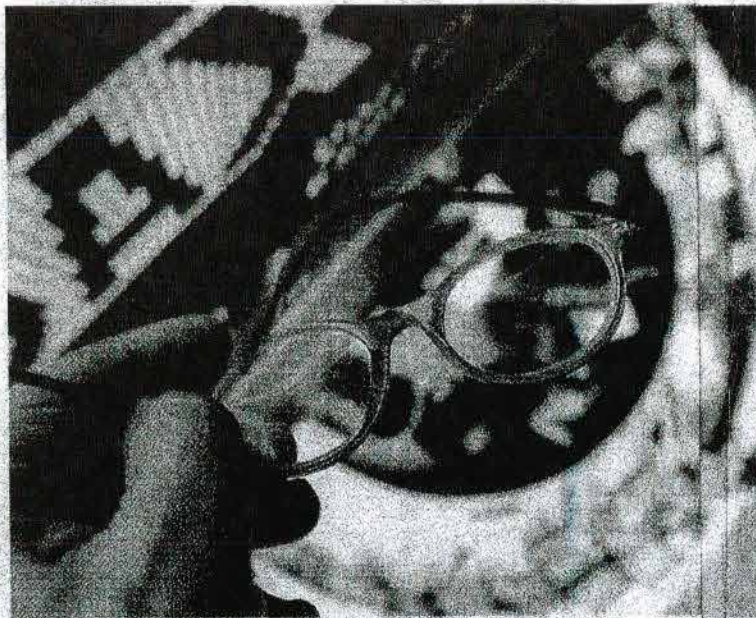
Jessica Schwarzer
Düsseldorf

Diese Bilanz kann sich sehen lassen: Während der Dax in den neun Monaten dieses Jahres knapp 13 Prozent zulegte, schafften die besten Vermögensverwalter beim Depot-Contest der Münchener DAB-Bank das Doppelte und Dreifache. Spitzenreiter ist Wolfgang Müller Wertpapiermanagement mit einem Plus von fast 36 Prozent in der Kategorie Chance. Auch mit seinem ausgewogenen Depot führt er die Bestenliste mit einem Plus von mehr als 23 Prozent an. Im ausgewogenen Depot darf der Aktienanteil bei bis zu 50 Prozent sein, im Chance-Depot bei bis zu 100 Prozent.

Damit ließ Müller nicht nur den Dax auf der Strecke, sondern auch den MSCI World mit gut 16 Prozent und den S&P 500 mit fast 20 Prozent Gewinn seit Jahresbeginn. Müllers Erfolgskonzept ist klassisches Stockpicking - also die gezielte Auswahl von Einzelaktien -, ergänzt um Investmentfonds zu Spezialthemen wie Waldwirtschaft, zu speziellen Märkten oder Branchen.

Ebenfalls gleich zwei Mal taucht ICFB Investment Consulting Financial Brokerage auf unter den Bestplatzierten: auf Platz zwei in der Kategorie „Ausgewogen“ und Platz drei mit dem chancenorientierten Depot. Das Plus: 15 beziehungsweise 25 Prozent. Entscheidend ist die Ausschöpfung der maximalen Aktienquote gewesen.

Vermögensverwalter Ardo Spelter hat den Schwerpunkt auf europäische, japanische und



Kurstafel in Frankfurt: Vermögensverwalter halten Ausschau nach unterbewertete Aktien.

Die Bestplatzierten im Depot-Contest

Vermögensverwalter-Ranking nach Performance in Prozent

Anlegerprofil Sicherheit

Rang	Performance
1	Partners Vermögensmanagement 5,0 %
2	Premium Asset Management Wolfgang Zillic 2,7 %
3	Schneider, Walter & Kollegen Vermögensverwaltung AG 1,9 %

Handelsblatt

amerikanische Aktien gelegt: „Wir bevorzugen eine breite Streuung und solide Standardwerte, die langfristiges Potenzial besitzen und damit temporäre Kursrückschläge wieder aufholen sollten.“ Gewinne hat ICFB mit Alcatel, Mediaset und Hewlett-Packard eingefahren. „Um auskömmliche Renditen zu vertretbaren höheren Risiken mit unseren festverzinslichen Anlagen zu erzielen, investieren wir unter an-

Anlegerprofil Ausgewogen

Rang	Performance
1	Wolfgang Müller Wertpapiermanagement 23,3 %
2	ICFB Investment Consulting Financial Brokerage 15,5 %
3	Anceka Vermögensbetreuungs AG 9,2 %

derem in Wandelanleihen-Fonds sowie in Staatsanleihen europäischer Südländer.“

Platz zwei in der Kategorie Chance belegt der Vermögensverwalter Adlatus mit einem Plus von 29 Prozent. Michael Dutz setzt auf unterbewertete Standard- und Nebenwerte und hält nach Übernahme kandidaten und Weltmarktführern Ausschau. Auf das vierte Quartal blickt er gespannt.

WETTSTREIT DER PROFIS

Teilnehmer Beim aktuellen DAB Depot-Contest machen 30 Vermögensverwalter mit. Eine Million Euro an virtuellem Kapital gilt es dabei zu vermehren. Gespielt wird in den drei Kategorien „Sicherheit“, „Ausgewogen“ und „Chance“.

Dauer Der Wettstreit der Vermögensverwalter läuft noch bis Ende des Jahres. Interessierte Anleger können die Veränderungen der Profi-Depots im Internet verfolgen, und zwar unter: www.depot-contest.de. Monatliche Auswertungen gibt es im Handelsblatt oder unter www.handelsblatt.com.

Anlegerprofil Chance

Rang	Performance
1	Wolfgang Müller Wertpapiermanagement 35,9 %
2	Adlatus Aktiengesellschaft 29,3 %
3	ICFB Investment Consulting Financial Brokerage 25,3 %

Quelle: DAB Bank, Stand: 30.9.2013

„Italien und der US-Haushaltsstreit werden kurzfristig für Verunsicherung sorgen, sich allerdings positiv lösen lassen - und die Lösung wird für gute Börsentage sorgen“, prophezeit er.

Sorgen bereiten ihm die langwierige Regierungsbildung in Deutschland und die nachlassende Wirtschaftskraft Asiens. „Positive und negative Faktoren halten sich die Waage und werden bis Jahresende für eine volatile Seit-

wärtsbewegung sorgen.“ Auch Wolfgang Müller ist überzeugt: „Der Oktober hat das Zeug, recht turbulent zu werden.“

Größere Ausschläge an den Börsen waren in den vergangenen Monaten keine Seltenheit. Vor allem nachdem US-Notenbankchef Ben Bernanke im Juni angekündigt hatte, in absehbarer Zeit schrittweise aus der Politik des billigen Geldes aussteigen zu wollen, war es zu Turbulenzen gekommen. „Die weltweite Schwankungsbreite macht unser Geschäft nicht leichter“, sagt Ingo Schweitzer von der Anceka Vermögensverwaltung, die in der Kategorie „Ausgewogen“ mit einem Plus von neun Prozent auf Platz drei liegt.

Besonders groß waren die Ausschläge in diesem Jahr bei Gold, Schwellenländeraktien und japanischen Papieren. Während das Edelmetall und die Aktien aus den Emerging Markets kräftig unter die Räder kamen, gehörte der Nikkei zu den großen Gewinnern. Das hat einige Depots kräftig durcheinandergewirbelt. „Mein Ziel war, ist und wird es immer bleiben, bei geringer Schwankung des Vermögens eine gute Wertsteigerung zu erzielen“, sagt Schweitzer. Beim Depot-Contest ist ihm das gelungen: Der maximale Rückschlag in seinem Depot lag bei nur 3,6 Prozent. Der Erstplatzierte Müller musste beim ausgewogenen Depot maximal fast 14 Prozent hinnehmen - nichts für schwache Nerven. In der Kategorie Chance sind diese Rückschläge naturgemäß noch höher, in der aktuellen Depot-Contest-Runde bis zu 20 Prozent.

Deutlich geringer sind die Rückschläge, aber auch die Renditen der sicherheitsorientierten Depots. An die Spitze hat sich die Partner Vermögensverwaltung mit einem Plus von fünf Prozent gesetzt, gefolgt von Premium Asset Management Wolfgang Zillich und Schneider, Walter & Kollegen.